

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 73 (1955)
Heft: 2

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

kungen des elektrischen Stromes, der Wechselstrom, der Drehstrom, der Transformator (glücklicherweise nicht «Trafo»), die Gleichstromgeneratoren, der Synchrongenerator, der Gleichstrommotor, die Wechselstrommotoren, Messtechnik und Akkumulatoren. Der zweite Abschnitt behandelt die elektrischen Lokomotiven in fünf Teilen: Allgemeines, mechanischer Aufbau, elektrische Einrichtungen, Verhalten der Triebfahrzeuge im Betrieb, Betrieb mit Strom von 50 Perioden. Die Abbildungen, die durchwegs sehr klar und übersichtlich gehalten sind, bilden einen besonderen Band, was das Studium ausserordentlich erleichtert. Das Werk ist so ausgezeichnet, dass jedenfalls bald eine Neuauflage erforderlich sein wird. Bei dieser Gelegenheit könnte dann die eine oder andere Ungenauigkeit beseitigt werden. So wäre zu berichtigen, daß in der Schweiz die Verwendung einer Frequenz von 15 Hz auf der Strecke Seebach-Wettingen schon 1905 und nicht erst 1908 erfolgte (Seite 70). Das Gleichstrombahnnetz der Italienischen Staatsbahnen (der zweitgrösste elektrische Bahnbetrieb der Welt) ist nicht auf Mittel- und Südtalien beschränkt (Seite 71/72), sondern reicht nach Norden schon seit Jahren bis nach Chiasso (Schweizergrenze), Domodossola, Meran und Tarvis (österreichische Grenze).

Prof. Dr. K. Sachs, ETH, Zürich

Neuerscheinungen

Die Bauvorbereitung in der Praxis des Wohnungsbaues. Von Wolfgang Triebel. Heft 12 der «Fortschritte und Forschungen im Bauwesen», 47 S. mit 51 Abb. Stuttgart 1954. Franck'sche Verlagshandlung. Preis geb. Fr. 4.50.

Hydraulische Abkantpressen HAP der AG. Conrad Zschokke. Von C. F. Kollbrunner und H. Walter. Heft Nr. 17 der Mitteilungen über Forschung und Konstruktion im Stahlbau. 54 S. mit 44 Abb. Zürich 1954, Verlag Leemann. Preis kart. Fr. 7.30.

Basel, mittelalterliche Weltstadt. Von Gertrud Lendorff. Nr. 33 der Schweizer Heimatbücher. 24 S. mit 32 Abb. Bern 1954, Verlag Paul Haupt. Preis kart. Fr. 4.50.

Silikose und Lungenkrebs. Inaugural-Dissertation zur Erlangung der Doktorwürde der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich. Von Hans Schoch. Separatdruck aus der «Zeitschrift für Unfallmedizin und Berufskrankheiten» Nr. 2 und 3 1954. 35 S. Zürich 1954, Medizinische Abt. der Schweiz. Unfallversicherungsanstalt.

Rezepte für die Werkstatt. Von Wilhelm Barthels. Heft Nr. 9 der Werkstattbücher. 6. Auflage. 76 S. Berlin 1954, Springer-Verlag. Preis kart. DM 3.60.

Praktische Stanzerei. Ein Buch für Betrieb und Bureau mit Aufgaben und Lösungen. Von Eugen Kaczmarek. Band I: 178 S. mit 209 Abb. Band II: 164 S. mit 175 Abb. Berlin 1954, Springer-Verlag. Preis kart. DM 13.50 je Band oder beide Bände zusammen geb. 30 DM

Erwärmung und Kühlung elektrischer Maschinen. Von G. Gotter. 328 S. mit 158 Abb. und 5 Anlagen. Berlin 1954, Springer-Verlag. Preis geb. DM 34.50.

WETTBEWERBE

Primarschulhaus mit Predigtraum, Turnhalle und Abwartwohnung in Blumenstein (BE). In einem unter drei Eingeladenen durchgeführten Wettbewerb empfahl das Preisgericht, in welchem F. Hiller, Stadtbaumeister, Bern, K. Müller-Wipf, Architekt, Thun, und G. Beyeler, Schulinspektor, Unterseen, mitwirkten, das Projekt von Werner Küenzi, Architekt, Bern, zur Ausführung. Jeder Teilnehmer erhielt eine feste Entschädigung von 800 Franken. Die Projekte können im Schulhaus Blumenstein noch bis zum 8. Januar 1955, täglich von 20 h bis 22 h, besichtigt werden.

ANKÜNDIGUNGEN

Fédération Internationale de la Précontrainte (F. I. P.)

2. Kongress, Amsterdam, 29. Aug. bis 2. Sept. 1955

Die zu behandelnden Themen lauten:

Problem Ia: «Die Bedeutung der Zementeinpressung und der Verankerung für das Verhalten der Spannbetonteile.» Allgemeiner Referent: B. Kelopuu.

Problem Ib: «Erfahrungen und Schwierigkeiten bei Herstellung und Verwendung von Spannbetonstählen.» Allgemeiner Referent: M. Bruggeling.

Problem II: «Fortschritte in der fabrikmässigen Herstellung von Spannbetonträgern und beim Zusammenbau von Fer-

tigteilen auf der Baustelle mittels Vorspannung». Allgemeiner Referent: D. H. New.

Problem IIIa: «Die Momentenverteilung in statisch unbestimmten Spannbetonkonstruktionen im nichtelastischen Bereich». Allgemeiner Referent: Y. Guyon.

Problem IIIb: «Der Einfluss der Plastizität auf die Festigkeit und Standsicherheit schlanker Schalen aus Spannbeton». Allgemeiner Referent: Franco Levi.

Referat A: «Vergleichende Betrachtung der Spannbetonvorschriften in den verschiedenen Ländern». Referent: A. Paquart.

Referat B: «Die wirtschaftlichen Vorzüge des Spannbetons in den verschiedenen Ländern». Referent: U. Finsterwalder.

Man beabsichtigt, die oben genannten Fragen Ia und b, II, IIIa und b in drei Sitzungen zu behandeln, und eine vierte Sitzung den Referaten A und B zu widmen. Ausserdem können in dieser vierten Sitzung Referate über Themen nach freier Wahl gemacht werden, insoweit es die Zeit erlaubt. Ueber die fünf erstgenannten Probleme werden nationale oder persönliche Beiträge an die jeweiligen allgemeinen Referenten gesandt, die diese zusammenstellen werden. Auf Grund der eingegangenen Beiträge werden sie dem Kongress Bericht erstatten. Hierauf folgt eine Diskussion. Nach den Referaten A und B erfolgt keine Diskussion.

Alle technischen Beiträge müssen vor dem 1. Februar 1955 bei den Sekretären der nationalen Vereine eingeleistet sein. Nach diesem Datum können keine weiteren Manuskripte angenommen werden. Diese Beiträge müssen in Maschenschrift, in einer der drei Kongresssprachen (deutsch, französisch, englisch) geschrieben sein und dürfen nicht mehr als 2500 Worte umfassen. Es muss eine Zusammenfassung von 100 bis 150 Worten in den drei Sprachen hinzugefügt werden. Wenn möglich soll jeder Beitrag in 50 Exemplaren eingesandt werden. Alle Beiträge, allgemeine Berichte und Mitteilungen werden jedem Teilnehmer, der die Kongressgebühren bezahlt hat, vor Beginn des Kongresses zugesandt werden.

Nähere Einzelheiten bezüglich des Programms, der Anmeldung, der Zahlungsweisen und der gesellschaftlichen Veranstaltungen sind einem Rundschreiben, das zu Beginn des Frühjahrs 1955 erscheinen wird, zu entnehmen. Dieses Rundschreiben wird auf Verlangen zugestellt; man wende sich an das Sekretariat des Kongresses: Ir. J. A. H. Hartmann, Groningsestraat 15, Den Haag.

NB. Die S. I. A.-Fachgruppe der Ingenieure für Brückenbau und Hochbau beabsichtigt, am Samstag, den 22. Jan. um 10.30 h in der ETH, Zimmer 3 c des Hauptgebäudes, die Gründung einer Gruppe für vorgespannten Beton im Schosse der FGBH als Schweizer Vertretung der Internat. Vereinigung für vorgespannten Beton zu vollziehen. Bei diesem Anlass wird auch die Schweizer Beteiligung am Kongress von Amsterdam festgelegt.

Vorträge

12. Jan. (Mittwoch) S. I. A. Basel. 20.15 h im Unionsaal der Kunsthalle. Paul Bernhard, Chemiker, Filzbach (Giarus): «Funktionelle Farbgebung».
14. Jan. (Freitag) Zürcher Handelskammer. 20.15 h im Auditorium I der ETH. Dr. W. Fischer, Direktor des Kreises III der SBB: «Die Aufgabe der SBB im Zürcher Vorortverkehr».
14. Jan. (Freitag) Techn. Verein Winterthur. 20 h im Casino. Prof. Dr. R. Sängler: «Künstliche Wetterbeeinflussung».
14. Jan. (Freitag) S. I. A. Bern. 20.15 h im Hotel Bristol. Dr. A. von Moos, Ingenieurgeologe, Zürich: «Beobachtungen auf einer ingenieurgeologischen Studienreise durch Nordamerika».
15. Jan. (Samstag) ETH Zürich. 11.10 h im Auditorium 3c des Hauptgebäudes. Antrittsvorlesung von Privatdozent Dr. Felix Richard: «Ueber die Fragen des Wasserhaushaltes im Boden».

Nachdruck von Bild oder Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Der S. I. A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Bau-Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG
Dipl. Arch. H. MARTI